

Vis-à-Vis

Von FraeuleinUnruh

Kapitel 27: Schusslinie

Auch im Raum war es ruhig.

Neben dem Bett erleuchtete eine gedimmte Nachttischlampe das Zimmer nur spärlich und ließ die Schatten an den Wänden noch länger und tiefer wirken.

Auf dem kleinen Tisch am Fußende des Bettes sah er Vincents Rüstungsarm, Umhang und Holster liegen. Von seinem Freund selbst fehlte aber jede Spur.

Vielleicht war er im Bad? Er hatte auf dem Weg den Gang hinab ein Gemeinschaftsbad gesehen. Wo auch immer er sein mochte, er würde früher oder später zurückkommen. Solange würde er einfach auf ihn warten.

Doch noch bevor Cloud sich wieder umdrehen und die Zimmertür hinter sich schließen konnte, spürte er wie sich kaltes Metall in seinen Nacken presste.

"Vincent."

Zumindest hatte er sich nicht darin getäuscht, dass der Ältere nach dem Eintreffen in Junon zusehends seltsamer und unruhiger gewirkt hatte.

Der Lauf der Schusswaffe bohrte sich energisch ein Stück fester gegen seine angespannten Muskeln und bestärkte ihn nur in dieser Annahme.

"Ich bin's."

"Das sehe ich."

Vincent atmete mit einem leichten Schnauben aus. Woran auch immer es liegen mochte, doch Cloud hatte definitiv ein Händchen dafür, ihn in den unpassendsten Momenten aufzusuchen. Mühsam versuchte er das Zittern seiner Hand unter Kontrolle zu bringen und die Pistole gerade zu halten. Ein Schweißtropfen rann von seiner Stirn, verfiel in seinen Wimpern und kostete ihn wertvolle Konzentration.

"Würdest du dann bitte-"

"Nein."

Er musste unglaublich vorsichtig sein. Kaum, dass er vorhin das Zimmer betreten hatte, hatte sich der Dämon laut und kraftvoll zurückgemeldet und versucht erneut die hauchdünne Barriere in ihm zu durchbrechen. Es war ein Elend.

Der Ausbruch in der Kristallhöhle hätte einfach nicht passieren dürfen. Doch jetzt, wo er geschwächt war und der Dämon frisches Blut geleckt hatte, war es so unglaublich schwer ihn unter Verschluss zu halten. Er hatte es den Abend zuvor auf der Highwind fast wieder geschafft. Fast.

Er würde nicht zulassen, dass er sich in Gegenwart anderer verwandelte. Er durfte nicht.

Und wenn doch... so würde er Cloud eben erschießen, bevor er ihn dem Dämon überließ. Er hatte schon einmal versuchen wollen den Jungen zu töten. Zu ihrer

beider Glück war der Stein unnachgiebig geblieben und hatte dem Monster den Weg versperrt.

Doch jetzt... er wäre leichte Beute.

"Vincent."

Er zuckte leicht zusammen, als er die Finger des anderen um sein Handgelenk spürte. Die Gedanken hatten ihn so sehr abgelenkt, dass er nicht mitbekam, wie Cloud sich zu ihm umgedreht hatte. Zum Glück hatte sein Finger noch neben dem Abzug geruht, sonst wäre es nicht unwahrscheinlich gewesen, dass er seinem Gegenüber ungewollt eine Kugel durch die Kehle gejagt hätte.

Die andere Hand wand ihm behutsam die Waffe aus dem Griff. Es war unnütz sich dagegen zu wehren, denn immerhin hatte er nicht vor Cloud ernsthaft zu schaden. Nicht nochmal. Und vor allem nicht so. Doch das Rumoren in ihm war noch immer laut und hielt sein Blut in Wallung und seine Nerven bis zum Äußersten gespannt. Im Moment war hier niemand sicher.

Skeptisch betrachtete Cloud den Älteren, als er ihm vorsichtig die Pistole aus den kalten Fingern zog und sie kurzerhand auf das Sitzpolster des Lesesessel, der neben ihnen allein in der Zimmerecke stand, gleiten ließ.

Vincent wirkte nicht nur außergewöhnlich unruhig, sondern... fiebrig. Der Blick der roten Augen war unstet und seine blasse Haut schien auf jedem Zentimeter von einem dünnen Schweißfilm überzogen zu sein. Besorgt legte Cloud die Stirn in Falten und griff mit der nun wieder freien Hand nach der Schulter seines Freundes.

"Was ist los?"

Im Gegensatz zu seinen Händen, schien sich hier seine Körperwärme regelrecht durch den Stoff des Hemdes zu brennen. War er krank? Hatte er aus der Höhle doch Verletzungen mitgebracht die niemand bemerkt hatte? Ein Wundbrand würde zumindest seine Erscheinung erklären.

"Bist du verletzt?"

Doch Vincent schüttelte nur fahrig den Kopf. Schwarze Haarsträhnen blieben an seiner nassen Stirn kleben. "Cloud." "Ja." "Du..." Der Ältere versuchte seine Hand aus dem Griff zu winden. "Du musst gehen."

Oh nein.

"Sofort."

Nicht nochmal. Das Spiel kannte er mittlerweile gut genug und er würde nicht noch einmal mitspielen. Irgendetwas ging hier vor sich und Cloud würde das Zimmer nicht verlassen, ehe er wusste was es war.

"Ich bleibe. Und du sagst mir jetzt, was mit dir ist."

Die roten Augen wichen seinem Blick aus und suchten Halt in den hinter ihm gelegenen Schatten des Raumes.

"Bist du verletzt?"

"Nein, bin ich- lass mich los."

Cloud hatte nach seinem Befreiungsversuch sofort wieder nach dem Handgelenk des anderen gegriffen und umklammerte es diesmal fester.

"Ist es wegen Midgar? Wegen Hojo?"

Vincent's Gesicht kehrte mit einem Ruck vollständig zurück in sein Blickfeld und ein erschrockener und zugleich ertappter Ausdruck lag auf den blassen Zügen. Jackpot.

"Raus."

Halbherzig begann der Ältere sich erneut aus seinem Griff zu winden.

Es war also diese Sache. Doch warum versetze es den Schützen in einen derart

aufgewühlten Zustand?

Er war zwar auch die anderen Male etwas außer sich geraten, doch so intensiv war es vorher nicht gewesen. Lag es wirklich nur an Hojo? Irgendwie schien das nicht ganz richtig. Es musste noch etwas anderes mit reinspielen. Da war er sich sicher.

"Wir machen uns gleich morgen früh auf den Weg. Aber ich mache mir zugegeben etwas Gedanken um deinen Zustand. Ich will nicht, dass du uns so mit nach Midgar begleitest."

"Was?"

Tiefdunkles Rot schien sich regelrecht durch seinen Schädel zu fressen, als sich der unruhige Blick plötzlich zielgerichtet auf ihn legte. Na bitte. Die Konzentration des anderen schien langsam zurückzukehren.

Das sollte wohl ein schlechter Scherz sein.

Nicht, dass er sich von Clouds Worten tatsächlich aufhalten lassen würde, doch sie trafen ihn wie ein Messer in den Rücken. Das war alles, worum es hier noch ging und der törichte Junge vor ihm würde ihm sicher nicht in die Quere kommen.

"Hör zu. Wenn du dich nicht unter Kontrolle hast, dann-"

"Genug."

Mit einem kraftvollen Ruck befreite er seine Hand und stieß den Jüngeren von sich.

Was fiel ihm überhaupt ein?

~"Genau. Was fällt ihm überhaupt ein?"~ Ein dumpfes Lachen grollte durch seinen Körper, als sein Pulsschlag wieder anstieg und er deutlich spüren konnte, wie immer mehr kalter Schweiß aus jeder einzelnen seiner Poren drang. Verdammt. Verdammt verdammt verdammt. Er konnte nicht einfach...

"In diesem Zustand bist du nicht nur für dich selbst, sondern auch für uns eine Gefahr."

Er trieb das Messer weiter rein. Und er hatte ja keine Ahnung. Hatte keine Ahnung, was für eine Gefahr.

"Was redest du da?"

"Sieh dich an. Du bist völlig außer dir."

Vincent schnaubte verächtlich und schlug die Hand seines Freundes beiseite, als er ihn erneut an der Schulter packen wollte.

"Ich war selten mehr Zentrum meiner selbst als jetzt."

Das war Unsinn. Und das wusste er auch. Aber es spielte keine Rolle was er jetzt noch sagte. Jede weitere Erklärung wäre hier verschwendet und kostete nur wertvolle Zeit. Zeit, die er brauchte, um Cloud aus dem Raum zu bekommen bevor hier etwas gewaltig schief ging.

Der Blonde seufzte kurz und hart und stellte sich ihm unnachgiebig in den Weg.

"Vincent. Das ist Blödsinn."

~"Nun, das war nicht schwer zu erraten."~

"Sei still."

"Ich werde sicher nicht-"

"Nicht du!"

"Was?"

Irritiert musterte Cloud seinen Freund. Was meinte er mit: nicht er? War er noch verwirrter als es auf den ersten Blick den Anschein gemacht hatte? Was zum Teufel war los mit ihm?

"Vincent. Ich will dir nur helfen. Aber dir sollte klar sein, dass das so nicht

funktioniert."

Die roten Augen lagen aufmerksam auf ihm und folgten jeder kleinen Bewegung. Es wirkte fast wie ein... wie ein Raubtier. Ein leichter Schauer kühler Gänsehaut machte sich auf seinen Unterarmen breit. Das war alles nicht normal.

"Du hast doch überhaupt keine Ahnung."

"Das sagtest du schon mal. Wie wär's dann mit einer Erklärung?"

Vincent lachte trocken auf.

"Das würdest du nicht verstehen."

"Du hast es nicht versucht."

"Hör einfach auf. Geh."

Und jetzt standen sie hier und fingen an zu streiten, während in ihm der Dämon die Krallen an seiner Hülle wetzte? Nein, das war absolut irrsinnig. Je mehr Zeit verstrich, desto gefährlicher wurde es. Cloud musste einfach gehen. Und vor allem musste er aufhören, dauernd nachzufragen. Er täte gut daran, die Antwort niemals zu erfahren. Niemand sollte das. Und es war nur noch eine Station die dafür sorgte, dass dieses Unterfangen in Gefahr geriet. Nur noch Midgar. Nur noch Hojo. Nur noch dieser eine Moment. Und wenn das endlich erledigt sein würde... dann...

"Nein."

Er verstand den Ernst der Lage nicht, was?

~"Lass ihn mir, wenn er nicht gehen will."~

"Geh, verdammt."

Warum zeigte sich Cloud nur diesmal so unnachgiebig? Merkte er nicht, wie angespannt die Situation war?

"Ich bleibe bis du mir sagst was hier los ist."

Die Luft im Raum ließ sich fast schneiden. Vincents aufgebrachteter Körper schien den Sauerstoff in Sekunden zu verbrauchen. Sein Herz hämmerte gegen seinen Brustkorb und das Blut rauschte laut und heiß in seinen Ohren. Kontrolle bewahren. Und den Jungen endlich aus der Schusslinie bringen. Schusslinie. Schnell fand sein Blick die Waffe auf dem Sessel. Wenn er nicht hören wollte...

"Schön."

Seine Fingerspitzen hatten den kalten Metallgriff gerade so gestreift, als ihn ein harter Faustschlag zurücktaumeln und in die Knie gehen ließ. Verwirrt und für einen Moment orientierungslos tastete sich seine Hand nach der sich schnell ausbreitenden, heißen Stelle auf seiner Wange. Was zum...?

"Vincent."

Ein Paar Knie kam in sein verschwommenes Blickfeld, als sich Cloud ihm gegenüber in die Hocke begab. Langsam schüttelte er den Kopf um wieder einen klaren Gedanken zu bekommen. In ihm herrschte noch immer ein monotones Rauschen, doch nur noch die Hälfte davon war dem aufgewühlten Monster verschuldet. Die Überraschung des Schlages hatte ihn völlig aus dem Konzept gerissen und damit für eine kleine Unterbrechung gesorgt. Er stützte sich mit der Linken auf dem rauen Teppichboden ab und rieb mit den Fingern der Rechten über seine Augen um die Schleier aus seinem Blick zu bekommen.

"Was..."

"Besser?"

Blaue Augen musterten ihn gespannt und in ihnen lag neben der anfänglichen Sorge auch Wärme und Geduld.

Vorsichtig blickte Vincent zu ihm auf. Ja, es war in der Tat etwas besser. Doch noch

lange nicht gut. Das war nichts weiter als ein kleiner, ein minimaler Zeitaufschub. Er musste noch immer gehen.

"Ich würde es begrüßen, wenn du nicht noch einmal abwägen würdest, mich zu erschießen. Zwei Mal in ein paar Minuten reicht völlig." Ein schwaches, kurzes Lächeln. Wenn er nur wüsste.